

Jahresbericht

2013

Entdecken. Erforschen. Erleben.

Treffpunkt zur Glarner Natur

Als Anlauf- und Informationsstelle zur Natur und als Koordinationsstelle für Naturerlebnisangebote im Kanton Glarus hat sich das Naturzentrum seit seinem Start 2010 zu einem beliebten Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung und auswärtige Gäste entwickelt. Knapp 3000 Besucher nutzten im vergangenen Jahr unsere Angebote und über 550 Anfragen durften vom Team des Naturzentrums behandelt werden. Regelmässig wurden unsere Räumlichkeiten zudem von verschiedensten Organisationen und Gruppen für Sitzungen, Versammlungen oder Apéros gebucht.

Das Jahr des Wassers

Die UNO ernannte das Jahr 2013 zum Internationalen Jahr der Zusammenarbeiten im Bereich Wasser. Vor diesem Hintergrund und im Bewusstsein der Bedeutung von Wasser für den Kanton Glarus widmete das Naturzentrum Glarnerland, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern, das Jahr dem vielfältigen Glarner Wasser und seiner Natur. Drei abwechslungsreiche Kleinausstellungen informierten für jeweils vier Monate über Nutzung, charakteristische Lebensräume und Lebewesen des Wassers. Sie befassten sich mit der «Lebensader Linth», der neuen Auenlandschaft Chli Gäsitschachen und über die Winterzeit mit dem vielfältigen Thema «Über, auf und unter Wasser – die Welt der Wasservögel». Auf's Glarnerland massgeschneiderte Infotexte, Anschauungsobjekte, Erlebnisstationen für das sinnliche Erfassen des Themas, Forscheraufträge am



Die Linth mit all ihren Facetten als Thema einer Ausstellung.



Das Naturzentrum ist auch Erlebnisort für Familien.



Die Infostelle lädt zum Entdecken ein.

Mikroskop und naturpädagogische Spiele luden die grossen und kleinen Besucher zur vertieften Auseinandersetzung mit den Themen ein.

Schulische Angebote

2013 betreuten unsere zwei Pädagoginnen gut 20 Schulklassen bei ihren Ausstellungsbesuchen im Naturzentrum. Zu allen Ausstellungs- sowie weiteren Naturthemen konnten die Lehrpersonen zudem Medienlisten und Infomaterialien für den Schulunterricht beziehen. Als neues Angebot für Schulen wurde über die Winterzeit ein aufs Glarnerland massgeschneiderter Amphibien-Koffer fürs Schulzimmer aufgebaut, der auf die Amphibien-Saison 2014 hin zur Ausleihe angeboten wird. Dieser ergänzt das bestehende Sortiment an Ausleihmaterialien wie Fledermausdetektoren, Feldstecher und Becherlupen.

Aktuelles aus der Natur

Über 35 aktuelle Kurztexte auf den Lebensraum-Infowänden, die immer reich gefüllte Beobachtungswandtafel, unsere Fotogalerie und rund ein Dutzend

Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Schönheit der Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2013 mit 85 Stellenprozenten geführt: Dr. Barbara Zweifel-Schielly, Leitung; Rosmarie Padovan, Mitarbeiterin Infostelle; Claudia Zweifel, Mitarbeiterin Bereich Schule; Judith Nann, Mitarbeiterin Bereich Schule

Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident;
Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident;
Heinz Marti, Netstal, Aktuar; Dr. Werner Meier, Rüti; Kurt Müller, Näfels; Dr. Hans-Jakob Zopfi, Schwanden

Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels

Presstexte gaben allen Naturinteressierten vielfältige, aktuelle Einblicke in die spannende Glarner Natur. In der Infostelle, welche als Plattform für alle Naturerlebnis-Anbieter im Glarnerland dient, fanden die Besucher zudem stets aktualisiertes und umfassendes Broschürenmaterial zu allen vorhandenen Naturerlebnis-Möglichkeiten. Auf unserer Website informierten sich rund 23 000 Interessierte über Aktuelles und Bewährtes.

Wasseramsel im Fokus

Unser Beobachtungsauftrag 2013 richtete den Fokus, passend zum Wasserjahr, auf ein Tier des Wassers. 59-mal konnten Naturfreunde im Jahresverlauf einen Blick auf die spektakulären Tauchmanöver der Wasseramsel erhaschen und meldeten ihre Sichtungungen zum Eintrag in die kantonale Beobachtungsdatenbank. Die meisten Beobachtungen des Singvogels gelangen an der Linth, aber auch an ihren Zuflüssen konnten ab und zu Tiere gesichtet werden. Im Weiteren wurden dem Naturzentrum fast 200 weitere Beobachtungen von Tier- und Pflanzenarten gemeldet. Sie wurden in der kantonalen Beobachtungsdatenbank erfasst und den nationalen Stellen weitergeleitet.

Zwei neue Natursausflüge

2013 wurden wiederum zwei neue Ausflugs Tipps aufgebaut, welche naturinteressierten Wanderern vertiefte Informationen über die vielfältige Glarner Natur bieten sowie Anregungen für eigene Beobachtungen und sinnliche Erlebnisse geben. Passend zum Wasserjahr entführt einer der beiden Tipps an die Ufer von Walensee und Escherkanal. Der zweite Tipp befasst sich mit einem

*Wohl ist alles in
der Natur Wechsel, aber
hinter dem Wechselnden
ruht ein Ewiges.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)



Ein Ausflug ins Mürtschental gibt einmalige Natur-Einblicke.

Naturjuwel im Gebirge, dem Mürtschental. Er gibt Einblick in die beeindruckende Gebirgsnaturlandschaft von nationaler Bedeutung. Diese und weitere Ausflugs Tipps können in der Infostelle oder via Website www.naturzentrumglarnerland.ch (Ausflugs Tipps – Unsere Tipps) bezogen werden.

Aktionstage

«Arten ohne Grenzen»

Im Juni nahm das Naturzentrum Glarnerland zusammen mit der kantonalen Abteilung Umweltschutz und Energie an den Aktionstagen «Arten ohne Grenzen» teil. An drei Tagen konnten Interessierte an einem

betreuten Stand in der Infostelle die wichtigsten Problempflanzen und -tiere (invasive Neobiota) des Glarnerlandes in natura studieren, Infobroschüren und -merkblätter holen, sich von Fachleuten beraten lassen, Fragen stellen und Gartenpflanzen zum Bestimmen vorbeibringen.

Fischmobil zu Gast

Im Sommer war das Fischmobil des Schweizerischen Fischereiverbandes zu Gast auf dem Bahnhofplatz Glarus vor den Toren des Naturzentrums. Es lockte über 200 Besucher an. Ein Stand des Glarner Fischereiverbandes informierte über die Fischvielfalt und Fischerei im Kanton. Im Naturzentrum konnte man den grössten Fisch des Glarnerlandes, die Seeforelle, bewundern sowie nach Herzenslust zum Thema Fisch spielen und basteln.

Weiterbildung für Linthwerk

Am Escherkanal werden seit Beginn des Hochwasserschutzprojekts «Linth 2000» Führungen durch Linthwerk-Führer/-innen angeboten. Seit Abschluss der Renaturierungsarbeiten in der neu erschaffenen Auenlandschaft Chli Gäsitschachen vor drei Jahren steigt bei den Exkursionsteilnehmern das Interesse an der sich dynamisch entwickelnden Auennatur. Das Naturzentrum Glarnerland konnte für die Linthwerk-Führer/-innen im Jahr 2013 einen Weiterbildungskurs über die Natur im Chli Gäsitschachen durchführen und stellte ein Dossier mit massgeschneiderten Naturinformationen zusammen.



Die Wasseramsel im Fokus 2013.



Das Fischmobil zu Gast in Glarus.

Auf den Spuren der Pfade

Im Glarnerland gibt es über 15 Naturerlebnis- und -lehrpfade. Um diese bei der einheimischen und auswärtigen Bevölkerung bekannter zu machen und damit das Wissen über die lokale Natur zu fördern, erarbeitet das Naturzentrum Glarnerland in einem laufenden Projekt ein Übersichtsblatt sowie Detail-Infoblätter zu allen Pfaden. Diese geben unter anderem Auskunft über Standort, Route, Thema, Anzahl Infotafeln, Erlebnisposten, Zustand, Anforderung und Eignung für Kinder. Die Nutzung der Naturpfade soll damit gefördert und erleichtert werden.

Geologie und Natur im Zentrum

Das Naturzentrum Glarnerland und das Besucherzentrum Glarus des UNESCO-Weltnaturerbes Tektonikarena Sardona befinden sich in den gleichen Räumlichkeiten. Diese räumliche Nähe wird von vielen Besuchern geschätzt, nicht zuletzt, weil sie verschiedene Blickwinkel auf die Glarner Natur mit ihren geologischen und «lebendigen» Besonderheiten ermöglicht. Vielen Naturinteressierten konnte so im Gespräch die Einzigartigkeit des Glarner Weltnaturerbes näher gebracht werden.

2013 im Überblick

Besucher/-innen Infostelle	2 945
Besucher/-innen Website	23 862
Anfragen	554
Beobachtungsmeldungen	245
Schulklassen	24



Kleine Naturschönheit: Nadel einer seltenen Arve auf flechtenbewachsenem Stein im Mürtschentäl.

Hauptsponsoren 2013

glarnerSach
sichern & versichern

gemeinde glarus
Bildung

Glarner Kantonalbank

fontana & fontana
Werkstätten für Malerei



pro natura

KFN
Kalkfabrik Netstal AG

MIGROS
kulturprozent

kanton **glarus** **SWISSLOS**
Kulturfonds

Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 181 763.– und einem Betriebsaufwand von Fr. 170 064.– resultierte 2013 ein Ertragsüberschuss von Fr. 11 699.–. Zudem ermöglichten private Spenden Rückstellungen für die Informationsstelle. Mit den bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und der Tektonikarena Sardona sowie dem Ertragsüberschuss 2013 kann ein Teil der Betriebskosten 2014 gedeckt werden. Für die Restfinanzierung sind wir nach wie vor auf Sponsoren und Gönner angewiesen.

Partner

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland ist eine Non-Profit-Organisation. Für den Betrieb der Infostelle und für den Aufbau von Projekten ist sie auf Beiträge von Stiftungen und Gönnern sowie auf Spenden/Legate angewiesen.

Wir danken unseren Partnern im Wasserjahr 2013 für ihre Unterstützung:

Bernd Thies-Stiftung, Brauerei Adler AG, Elggis Kraft AG, Ernst Göhner Stiftung, Etertub AG, fontana & fontana AG, Gemeinde Glarus Bildung, Glarner Energie, Glarner Kantonalbank, Glarner Natur- und Vogelschutzverein, glarnerSach, IG Kleinwasserkraft Glarnerland, Helvetia Versicherungen, Kalkfabrik Netstal AG, Kantonaler Fischereiverband, Kanton Glarus, Legler & Co. AG, Lotteriefonds Kanton Glarus, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Pro Natura Schweiz/Glarus, Ramseier Suisse AG, Schweizerischer Fischereiverband, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, SN Energie AG, WWF Schweiz/Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

So erreichen Sie uns!

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude Glarus
Postfach 560, CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage
am Vormittag geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei

Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

Impressum:

Titelbild: Blick vom Richisau auf den Klöntalersee
Fotos: © Naturzentrum Glarnerland;
O. Scheurer (Linth); S. Krause, Pixelio (Wasseramsel)
Druck: Spälti Druck, Glarus
Layout: Typowerkstatt GmbH, Glarus